



Neuigkeiten aus der Wirtschaft der Volksrepubliken des Donbass vom 04. bis 10. März 2019

Quellen: offizielle Seiten der Regierungen der Volksrepubliken, [dan-news](#), [lug-info](#), [dnr-online.ru](#), [mptdnr.ru](#), [Dnrrailway](#) sowie [ukrinform](#), [ria.ru](#) und [sputnik](#)
Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

Grußwort von Denis Puschilin auf dem Forum *Sila Donbassa*

Dnr-online.ru – Über 200 Abgeordnete gesellschaftlicher Organisationen versammelten sich am 5. März im Staatlichen akademischen musikalisch-dramaturgischen Theater in Donezk zur Vorstellung von Zwischenergebnissen der Umsetzung der Strategie zur Entwicklung der Republik *Sila Donbassa* (Kraft des Donbass'). Das Staatsoberhaupt der DVR Denis Puschilin wandte sich mit einem Grußwort an die Teilnehmer des Forums.

„Die Strategie *Sila Donbassa* zur langfristigen Entwicklung des Staates wurde im Mai 2018 beschlossen. Wir alle erinnern uns an die Diskussionen, die diesen Prozess begleiteten. Im Ergebnis schaffen wir einen ökonomisch starken, sozial orientierten Staat auf der Grundlage von Kultur, Traditionen und Werten der russischen Welt. Und ein Bündnis mit der Russischen Föderation ist unser fester Entschluss. Um die für 2023 vorgesehenen Resultate dieser Strategie zu erreichen, bleibt noch einiges zu tun. Aber schon heute kann man eine erste Zwischenbilanz ziehen und die weiteren Pläne erörtern.

Unzweifelhaft sind erstrangige Aufgaben der jetzigen Etappe der Errichtung des Staates, der Wiederaufbau und die Festigung der Wirtschaft, die Schaffung guter Bedingungen für das Unternehmertum. Davon hängen die Arbeitsplätze, die Staatseinnahmen und die Auszahlungen staatlicher Beihilfen ab. Im Zusammenhang hiermit ist vom Ministerium für Steuern und Abgaben die Aufgabe der Erhöhung der Staatseinnahmen nicht nur mit fiskalischen Methoden zu erreichen, sondern auch durch eine verbesserte Zahlungsdisziplin und Einsicht der Steuerzahler. Parallel dazu wurden die administrativen Belastungen der Wirtschaft verringert. Im Ergebnis der durchgeführten Maßnahmen gelang es, nicht nur die positive Dynamik der Steuereinnahmen fortzusetzen, sondern auch ein Rekordwachstum für die letzten vier Jahre zu erreichen. Die Steuereinnahmen wuchsen im vergangenen Jahr im Vergleich zu 2017 um 29%. Von der Entwicklung des Unternehmertums und der Zustandsverbesserung der Wirtschaft zeugt die Tatsache, dass das Exportdefizit sich zu vermindern begann, was positive Tendenzen in der Wirtschaft erkennen lässt.

Die Industrieunternehmen haben 2018 47% mehr von ihrer Produktion umgesetzt als 2017. Das wurde besonders durch den Anstieg der metallurgischen Produktion, des Kohlebergbaus, der Stromerzeugung und der Produktion der Lebensmittelindustrie erreicht.

Ende letzten Jahres erregten Probleme bei der Ernte große Aufmerksamkeit. Wir müssen leider bekennen, dass sich die Situation auf dem landwirtschaftlichen Sektor katastrophal verschlechtert hat. Deshalb wurde mit vereinten Kräften im aktiven Dialog mit den Landwirten eine Reihe extremer Schritte unternommen, um die Probleme der Branche zu entschärfen. Für die Ernte im Jahre 2019 wurde in der Republik eine Rekordmenge Winterweizen und Roggen gesät. Der Plan wurde dabei um 13% übererfüllt.

Im Januar 2019 wurde auf einer Regierungssitzung erstmals ein Haushalt für das ganze Kalenderjahr angenommen. Wir beobachten Änderungen der Schwerpunkte in der Haushaltspolitik. Wenn früher das Hauptaugenmerk auf den Wiederaufbau der Infrastruktur, Sozialleistungen und der Verteidigung galt, so verändert sich das heute schrittweise hin zur wirtschaftlichen Entwicklung. Alle möglichen Reserven nutzen wir für Soziales: Im vergangenen Jahr wurden zweimal die Renten erhöht, zum 1. Januar 2018 wurden die Gehälter im öffentlichen Dienst um 10% und Stipendien um 20% erhöht. Und bei den Zahlungen gibt es keinerlei Rückstände.

Die Erfüllung sozialer Pflichten und die Absicherung der Bürger sind die wichtigsten Funktionen des Staates. Wir leisten eine kontinuierliche, planmäßige Arbeit zur Erhöhung der sozialen Standards der Bürger, vor allem sozial schwächerer Schichten, die auf staatliche Unterstützung angewiesen sind. Für die nächste Zukunft sind eine Erhöhung des Mindestlohns und eine Definition des Existenzminimums vorgesehen.

Eine der vorrangigen Aufgaben bleibt eine Erhöhung des Beschäftigungsstandes und die Vermittlung der Schul- und Hochschulabgänger. Am 4. März 2019 wurde ein nationaler Wettbewerb *Opora Republiki* (Stützpfeiler der Republik) eröffnet, der sich als Entscheidungsmechanismus bei der Schaffung einer ständig und systematisch arbeitenden Personalreserve darstellt und dabei gute Bedingungen für die Selbstverwirklichung der Einwohner der DVR schafft.

Aktivitäten der staatsbürgerlichen Gesellschaft sind für die Republik sehr wichtig. Das laufende Jahr erfreut sich bereits einer hohen Anzahl gesellschaftlicher Initiativen. Insbesondere wurde solche Neuerungen wie die Gesellschaftliche Kammer oder das Jugendparlament eingeführt. Ebenso erweitern wir auch die Integrationsprozesse mit der Russischen Föderation – nicht nur der kulturellen und sozialen, sondern auch der wirtschaftlichen Integration. Ich unterstreiche besonders, dass eine der drei Hauptausrichtungen neben der Integration und der wirtschaftlichen Entwicklung die Politik zur Bekämpfung der Korruption sein muss. Und diese muss exakt auf die Entstehungsursachen von Korruption in unserem Land gerichtet sein.

Es ist schon einiges geschafft, aber ein Vielfaches steht uns noch bevor. Die Fortschritte bei der Verbesserung der Lebensumstände muss jeder Bürger der Republik verspüren!“ sagte Denis Puschilin.

Entwicklungsprogramm *Nasch Wybor* für 2019 auf gesetzlicher Grundlage

Lug-info.com – Die Abgeordneten des Volkssowjets der LVR haben heute auf einer Plenarsitzung das Gesetz *Über die sozial-ökonomische Entwicklung der LVR im Jahre 2019* behandelt und in erster und zweiter Lesung verabschiedet.

Die Ministerin für ökonomische Entwicklung der LVR, Swetlana Podlipajewa sagte, das Programm sei ein Schlüsseldokument der strategischen Planung und auf die Erfüllung aller im Entwicklungsprogramm bis zum Jahr 2023 *Nasch Wybor* (Unsere Wahl) gestellten Aufgaben gerichtet. ...

„Für 2019 ist eine Steigerung der Kohleförderung insgesamt um 8%, bei den staatlichen Unternehmen um 40% geplant. Der Wiederaufbau der Produktionsinfrastruktur der Republik wird fortgesetzt. Das wird Umsatzsteigerungen in der weiterverarbeitenden Industrie um fast 16% ermöglichen. Daran sind der Maschinenbau mit mehr als 13%, die Metallurgie mit über 18%, die Lebensmittelindustrie mit mehr als 8% und die Leichtindustrie mit über 9% beteiligt“, sagte die Ministerin.

Podlipajewa sagte weiter, die im Programm benannten Hauptaufgaben der Landwirtschaft seien „Steigerungen in der Pflanzen- und der Tierproduktion, eine Sättigung des Binnenmarktes mit Lebensmittelprodukten einheimischer Produktion sowie eine rationale Nutzung der zur Verfügung stehenden Landbauressourcen.“

„Ein systematisierender Entwicklungsfaktor der Wirtschaft und der sozialen Sphäre ist die Entwicklung des Verkehrswesens und seiner Infrastruktur. Die geplanten Maßnahmen auf diesem Gebiet werden die Beförderungsleistungen im Güterverkehr auf Schiene und Straße um mehr als 25% wachsen lassen, im Personenverkehr wird einen Zuwachs von je 10% bei der Bahn und im Straßenverkehr geben“, sagte die Ministerin und fügte hinzu, dass geplant sei, eine 46 m lange

zerstörte Straßenbrücke zwischen Lugansk und Krasnyj Lutsch wieder aufzubauen.

„Auf dem Gebiet des Fernmeldewesens und der Massenmedien sind die Verbesserung der Versorgung der Kunden beim Mobilfunkanbieter *Lugakom*, des Radioempfangs der Sender der Republik und die Einrichtung einer Basis für Anwendungssoftware für die Wirtschaft geplant“, bemerkte die Ministerin.

„In der kommunalen Wohnungswirtschaft und bei der Daseinsvorsorge sind Modernisierungsmaßnahmen geplant, im Rahmen derer circa 100.000 qm Dachfläche von Mehrfamilienhäusern repariert werden, über 40.000 qm von die Häuser umgebenden Flächen werden hergerichtet. Die Trinkwasseraufbereitung soll um 0,5% gesteigert werden, die Leitungsverluste sollen um 0,8% sinken; die Erneuerung von 45 Messeinrichtungen in Pumpstationen des Fernwärmenetzes wird dort die Verluste mindern.“

Das Ministerium geht für 2019 von einem Wachstum bei Produktion und Umsatz der kleinen und mittleren Unternehmen aus, wie auch von einer Mehrung solcher Betriebe um über 5%. „Durch die Erschließung aller Finanzierungsquellen ist eine Steigerung der Kapitalinvestitionen um über 15% geplant. Geplant ist ebenso eine Reihe von Maßnahmen zur Stärkung des Außenhandels: Der Export soll um über 23%, der Import über 13% steigen“, sagte Podlipajewa.

Im Gesundheitswesen sind zur Überwindung des Mangels an arbeitsfähigen Menschen Maßnahmen zur Minderung der Ersterkrankung bei allen Krankheiten, darunter Kreislauferkrankungen geplant. Diese haben den größten Anteil an der Sterblichkeit in der Republik. Im Bereich der Bildung sollen mehr Kinder in die Vorschulerziehung eingebunden werden, hier müssen die Wartezeiten kürzer werden, der Lehrermangel muss gelindert werden.

Die Ministerin betonte, dass das Programm mit den Regierungsorganen abgestimmt ist und vom Ministerrat der LVR gebilligt wurde.

Staatsoberhaupt Puschilin rügt Berichte dreier Ministerien

Dnr-online.ru – Das Staatsoberhaupt der DVR hat einen Fahrplan zur Entwicklung des Arbeitsmarktes und der Berufsausbildung in Auftrag gegeben. Die Kontrollkommission des Staatsoberhauptes hat die Materialien der Ministerien für wirtschaftliche Entwicklung, für Arbeit und Sozialpolitik sowie für Bildung und Wissenschaft, die im Auftrag von Denis Puschilin erstellt wurden, analysiert.

Die Kommission erklärte, dass die vorgestellten Materialien wesentlicher Nachbesserungen bedürfen. So fehlt in ihnen z. B. eine Analyse des Arbeitsmarktes. Dabei erscheine das Spektrum der Berufe, die aus verschiedenen Gründen nicht stark gefragt sind, nur auf Grundlage von Daten der Berufsbildungsstätten der Republik. So ein Herangehen sei einseitig und berücksichtige die reale Situation auf dem Gebiet der Beschäftigung und der Gewährleistung eines Wirtschaftswachstums nicht ausreichend.

Bei der Mittelzuweisung des Staatshaushaltes an das Bildungsministerium müssten in erster Linie die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes berücksichtigt werden, und nicht die Interessen der Abiturienten während der Bewerbungskampagne. Die Abiturienten strebten nach den prestigereichen Berufen in Wirtschaft, Justiz und auf anderen Gebieten. Gleichzeitig leide die Wirtschaft unter einem großen Mangel an Fachkräften für Elektroanlagen, für digitale Infrastruktur, in der Sozialarbeit, für Agrochemie usw. – in Berufen, die vom Ministerium für Bildung und Wissenschaft als unpopulär eingestuft werden.

Auf Grundlage der Angaben der Kommission hat das Staatsoberhaupt Regierungschef Alexandr Anantschenko mit der Bildung einer Arbeitsgruppe unter Leitung des stellvertretenden Regierungschefs Wladimir Antonow, die aus Vertretern des Volkssowjets und interessierter Behörden bestehen soll, beauftragt. Die Arbeitsgruppe bekommt den Auftrag, ein Regelwerk zur Erstellung der Indizes für die vom Staat vorgehaltenen Ausbildungskapazitäten auf Grund der Prognosen für den Bedarf an Fachkräften zu schaffen. Antonow wurde beauftragt, für die Qualität der Ausführungen zu sorgen, und Anantschenko mit der allgemeinen Kontrolle innerhalb der Kompetenzen der Regierung.